

**INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE, UNIVERSITÄT GRAZ**  
**WINTER SEMESTER 2006/07**

<u>VU:</u>	<b>319.100 Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</b> (4 ECTS Punkte)
<u>Termin:</u>	Dienstag, 8:30 – 10:00 Uhr
<u>Ort:</u>	Resowi, Bauteil B, Erdgeschoss, HS 15.02
<u>Leiter:</u>	Christian Fleck, G 4, Zi. 017, tel. 380-3544 E-mail: christian.fleck@uni-graz.at Homepage: www.uni-graz.at/~fleck/
<u>Sprechstunde:</u>	Fleck: Dienstag, 11:00 - 13:00 (oder nach Vereinbarung)

Ziel: Vermittlung elementare Kenntnisse wissenschaftlicher Arbeitstechniken und -hilfsmittel.

- Inhalt: (1) Studienmotive, Erwartungen an ein Studium der Soziologie und die Gelegenheitsstrukturen, die das Grazer Institut offeriert;
- (2) Wie benutzt man die Bibliothek(en)?
- (3) Wissenschaftliches Argumentieren: Elemente einer guten Argumentation;
- (4) Wie liest man (soziologische) Texte? Welche Hilfsmittel und Arbeitstechniken sind empfehlenswert?
- (5) Informationssuche in der Soziologie: Traditionelle Literatursuche; Literaturrecherchen im Intranet und im Internet;
- (6) Wie wählt man Literatur aus? Benutzung von Wörterbüchern, Lexika, Enzyklopädien, Bibliographien;
- (7) Wie schreibt man einen wissenschaftlichen Text? Textgattungen (Exzerpt, Expose, Referat, Rezension, Protokoll etc.); Zitierregeln und deren Bedeutung; Schreiben von Entwürfen und die Notwendigkeit des Um-Schreibens von Texten;
- (8) Warum man keine Torten verwenden soll: Grafische Darstellung von numerischen Daten;
- (9) Kooperation und Arbeitsteilung in der soziologischen Forschung: Lesegruppen, Kritik und Gegenkritik, zulässige und verpönte Formen gegenseitiger Hilfe unter Studenten und Soziologen, Ethik-Kodex der ÖGS etc.
- (10) Weitere praktische Hinweise zur Bewältigung des Studiums.

Allgemeine Anforderungen an die Teilnehmer: Alles, was in dieser Übersicht steht, ist verbindlich einzuhalten.

Anwesenheit: Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie regelmäßig teilnehmen (zweimalige Nichtteilnahme ist *ohne Angabe von Gründen* möglich; häufigeres Fehlen führt ohne Ausnahme zum Verlust des Zeugnisses), dass Sie aktiv mitarbeiten und die Hausübungen machen und termingerecht abliefern.

WebCT: Für diese LV ist unter <http://xanthippe.edu-uni-graz.at> ein Kurs eingerichtet. Sie müssen sich bis 17. 10. dort selbst registrieren. Unter <http://www.uni-graz.at/zid/elearning> unter „WebCT-Informationen“ finden Sie ein Merkblatt für Studierende mit den wichtigsten Informationen zum Einstieg in WebCT.

E-mail: Sie sollten ihre @edu.uni-graz.at E-mail Adresse regelmäßig einsehen. Falls sie eine andere mail-Adresse bevorzugen, setzen sie jedenfalls ein forward, da ich Mitteilungen nur noch an die @edu.uni-graz.at Adressen sende.

Gruppenunterricht: Aufgrund der großen Teilnehmerzahl ist es bei der Bibliotheksführung und bei der Einführung in die Benutzung von Intranet und Internet nicht möglich, dass alle Studierenden daran teilnehmen. Für beide Fälle wird in Gruppen unterrichtet. Von jeder Gruppe nimmt jeweils ein Mitglied als „Multiplikator“ an der vom LV-Leiter geleiteten Veranstaltung teil. Diese Tutoren haben anschließend den anderen Mitgliedern ihrer Arbeitsgruppe das erworbene Wissen weiterzugeben. Schriftliche Unterlagen sollen es den Multiplikatoren ermöglichen, dieser Aufgabe gerecht werden zu können. Jede/r Teilnehmer/in wird einmal als Multiplikator tätig werden. Jede/r Multiplikator/in hat Sorge zu

tragen, dass die anderen Mitglieder seiner/ihrer Arbeitsgruppe noch in derselben Woche „unterrichtet“ werden. Die Vereinbarung über Zeit und Ort hat in der jeweiligen Gruppe zu erfolgen. Die Gruppen werden am Beginn des Semesters gebildet und bleiben in dieser Zusammensetzung bestehen.

Formale Gestaltung aller schriftlichen Arbeiten: Jede schriftlich abzugebenden Hausübung ist maschinschriftlich bzw. als Computerausdruck (Schriftgröße: 12 Punkt) abzugeben. Im rechten oberen Eck der Titelseite sind der Name des Verfassers, ein Titel, das Datum und eventuell die Version anzugeben. Werden mehrere Blätter abgegeben, sind diese fortlaufend zu paginieren (Seitenzahlen) und links oben mit einer Heftklammer zu versehen. **Plastikhüllen jeder Art sind unnötig, weil sie nur die Menge an Sondermüll vergrößern.**

Merkblatt für die Gestaltung schriftlicher Arbeiten: Diese befindet sich als pdf-Format unter diesem Titel auf der Homepage des Kurs-Leiters (Lehre/Allgemeines).

Abgabe der Hausübungen: Eine elektronische Version ist in das Diskussionsforum der WebCT zu „posten“. Am Ende des Semesters hat jede/r Teilnehmer/in zusätzlich eine listenförmige Aufstellung aller Hausübungen abzugeben.

Versionen: In der Regel sind die schriftliche Arbeiten keine endgültigen Produkte, sondern sollen mehrere Bearbeitungsstufen durchlaufen; diese sind daher fortlaufend zu nummerieren.

Bearbeitung durch Kollegen: Immer dann, wenn ein schriftlich abzugebendes Arbeitspapier von anderen Teilnehmer „gegengelesen“ werden soll, sind zwei Exemplare mitzubringen (siehe Übersicht auf Seite 3).

Gegenlesen: Ein wichtiger Aspekt des Lernprozesses besteht im Erlernen des aktiven Ausübens von Kritik und der Berücksichtigung der Kritik, die andere an einem üben. Aus diesem Grund werden Übungsarbeiten regelmäßig an andere Teilnehmer zum Gegenlesen weitergegeben. Der Kritiker hat bis zur nächsten Sitzung das Übungspapier schriftlich zu kommentieren, wobei vor allem auf die Klarheit, die Verständlichkeit und die Vollständigkeit des Geschriebenen zu achten ist. Diese Verbesserungsvorschläge können auch handschriftlich erfolgen (Randbemerkungen, Beiblätter). Die „gegengelesene“ Version ist gemeinsam mit der überarbeiteten abzugeben.

Rückmeldungen durch den LV-Leiter: Ihre Hausübungen werden von mir kontrolliert und sie erhalten in einer der folgenden Formen eine Rückmeldung: (a) Eine Zufallstichprobe der abgegebenen Hausübungen wird von mir schriftlich kommentiert und in der folgenden Sitzung zurückgegeben, (b) eine zufällig ausgewählte Hausübung wird am Beginn der darauf folgenden Sitzung exemplarisch besprochen. Beurteilt werden erst die am Ende des Semesters abgegebenen Versionen.

Notwendiger Zeitaufwand: Zur erfolgreichen Absolvierung des Kurses ist es nötig, über die Anwesenheit im Hörsaal hinaus Zeit aufzuwenden. Als Richtwert gelten die ECTS-Punkte. Siehe zum ECTS: [http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects/index_en.html). Ein ECTS Punkt entspricht der Arbeitsleistung von 25 bis 30 Arbeitsstunden (à 60 Minuten). Darauf folgt, dass sie 100 bis 120 Arbeitsstunden für diese LV aufwenden sollten, oder zusätzlich zur Anwesenheit im Hörsaal 6 bis 7 Stunden pro Woche für diese LV arbeiten sollten.

Leistungsbeurteilung: Die Note setzt sich aus der Beurteilung der Mitarbeit und der Übungsarbeiten und den zusätzlich erbrachten Leistungen zusammen. In der Mitte des Semesters erhalten jene Studierenden, deren Leistung bis dahin ungenügend ist, dies per email als Warnung mitgeteilt. Als Zusatzleistungen kommen in Frage: Protokolle über die Vorlesungsteile, die innerhalb von zehn Tagen ins Diskussionsforum „gepostet“ werden (nur die zehn ersten „postings“ erhalten Punkte); inhaltliche Kommentare und Diskussionsbeiträge zu einem beliebigen Thema der LV im Diskussionsforum der WebCT Seite.

Lehrveranstaltungsevaluation: Alle Teilnehmer sind eingeladen, gegen Semesterende eine anonyme Evaluation des Kurses schriftlich abzugeben.

**Programm:**

<b>Termin</b>	<b>Thema</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Hausübungen und Arbeitsschritte</b>
10.10.	Vorstellungsrunde	Kennenlernen der anderen Studierenden	HÜ 1: WebCT Anmeldung HÜ 2: Essay „Ich studiere Soziologie, weil ...“ (mindestens 2500 Zeichen) (2 Ex.)
17.10.	Erwartungen an ein Soziologiestudium und Gelegenheitsstrukturen	Auswertung der Vorstellungsrunde: Motive und Sozialstruktur der Studienanfänger Sozialstruktur des Instituts und Organisation der Universität	Gruppeneinteilung
24.10.	Bibliotheksführung in Gruppen: Anderer Ort: Treffpunkt: Eingang ReSoWi Bibliothek 8:30	Suchen von Büchern, Lehrbüchern und Zeitschriften	Weitergabe an die anderen Gruppenmitglieder
31.10.	Lesen von Texten I	Test Bibliotheksführung Theorie der Argumentation	HÜ 3: Analyse eines soziologisch interessanten Zeitungsartikels
7.11.	Lesen von Texten II	Analyse der Argumentation eines exemplarischen Textes Textgattungen	HÜ 4: Bibliografie eines Literaturzitats und Suchen eines Textes
14.11.	Suchen und zitieren; Eigentumsrechte in den Wissenschaften	Zitierregeln, zulässige und verbotene Formen der Aneignung fremden geistigen Eigentums; Ethik-Kodex	HÜ 5: Erstellen einer Bibliografie
21.11.	Einführung in das Intranet und das WWW	OPACs, lokale und andere Bibliothekskataloge	Weitergabe an die anderen Gruppenmitglieder
28.11.	Anderer Ort und andere Zeit: HS 15.15 (Resowi F1), 17:00	Elektronische Datenbanken	Weitergabe an die anderen Gruppenmitglieder
5.12.		online Zeitschriften und andere Ressourcen im WWW	Weitergabe an die anderen Gruppenmitglieder
12.12.	Absolventen der Studienrichtung Soziologie Anderer Ort und andere Zeit: wird noch bekanntgegeben	Diskussion über Berufsaussichten und Berufe von Absolventen der Soziologie	
19.12.	Lesen und schreiben Umgang mit Statistiken und grafischen Darstellungen	Exzerpieren eines Textes Umgang mit Statistiken und Grafiken	HÜ 6: Exzerpt eines wissenschaftlichen Textes
9.1.	Referieren und argumentieren	Vergleichen und analysieren von Texten	HÜ 7: Vergleich zweier Texte (2 Ex.)
16.1.	Abschlussdiskussion	Behandlung offener Fragen	HÜ 8: Essay „Ich studiere (immer noch) Soziologie, weil ...“ (2 Ex.)